

FAQ „young & international“

Was ist „young & international“?

Die gastgebende Evangelische Kirche im Rheinland wird mit eigenen Projekten und Programmpunkten beim Kirchentag präsent sein. Eines der rheinischen Projekte ist das Projekt „young & international“, das im Zielgruppenzentrum „Junge Menschen“ integriert sein wird.

Die Idee ist ein Zentrum, in dem Jugendliche und junge Menschen mit unterschiedlichsten Hintergründen den Kirchentag aktiv mitgestalten – nicht nur als Gäste, sondern als Gestalter:innen des Programms. Auf einer Bühne, in Workshops und Podiumsdiskussionen wird an drei Programmtagen internationale Begegnung und Austausch möglich sein. So können nicht nur freundschaftliche Kontakte über (Staats-)Grenzen hinweg entstehen, sondern gelebter Glaube gemeinsam in seiner Vielfalt erfahren werden. Gemeinden und Kirchenkreise sowie internationale Partnerschaftsprojekte sind eingeladen, mit ihren internationalen Partnergruppen teilzunehmen oder mitzuwirken. Junge Kirchentagsbesucher:innen aus aller Welt sollen hier zusammenfinden und Begegnung erfahren.

Ziel ist auch eine gemeinsame Auseinandersetzung mit globalen Aufgaben wie das Erreichen der Klimaziele, Stärkung der Demokratie, Vermeiden und Beenden von (Ressourcen-)Kriegen, Aufstehen gegen Rassismus und weitere Diskriminierungen. Das Programm öffnet einen Raum, in dem junge Menschen sich gegenseitig fördern und unterstützen sowie zu Multiplikator:innen der Zukunft werden können.

In die Vorbereitung sind junge Menschen aus der Evangelischen Kirche im Rheinland und aus internationalen Partnerschaften und Kontakten einbezogen, damit eine größtmögliche und aktuelle Vielfalt von Sichtweisen, Themen und Erfahrungen junger Menschen das rheinische Projekt „young & international“ prägt.

Wie kann ich das Programm von „young & international“ mitgestalten?

1. Was für Angebote werden für „young & international“ gesucht?

Das Projekt „young & international“ wird in Düsseldorf ein besonderes Highlight sein. Gesucht werden Programmangebote, die internationale Perspektiven sichtbar machen und jungen Menschen aus verschiedenen Ländern echte Begegnung ermöglichen. Besonders willkommen sind Formate mit direkter Beteiligung junger internationaler Menschen sowie Ideen, die aus ökumenischen, interreligiösen oder internationalen Kooperationen entstehen oder sich mit globalen Herausforderungen auseinandersetzen. Auch mehrsprachige Beiträge und kreative Formate, die sich in keine (sprachliche) Schublade stecken lassen, sind ausdrücklich gefragt. Die Form

spielt dabei keine Rolle: Ob Planspiel, Workshop, partizipatives Format oder Konzert, alle Ideen können eingereicht werden.

2. Wie bewerbe ich mich mit einer Programmidee für „young & international“?

Bis zum **15. September 2026** kann man Programmbeiträge, wie Gottesdienste, Workshops, Konzerte und interaktive Angebote, unter <https://www.kirchentag.de/en/take-part/young-people> einreichen. Bei Fragen rund um das Bewerbungsverfahren wendet euch gerne an jugend@kirchentag.de.

3. Bekomme ich eine finanzielle Unterstützung für mein Programm?

Der Kirchentag lebt vom ehrenamtlichen Mitwirken vieler Menschen. Wer mitwirkt, also Programmpunkte anbietet, erhält günstigere Ticketkonditionen über den Mitwirkendenausweis. Ob ihr als Mitwirkende bei „young & international“ darüber hinaus Zuschüsse beantragen könnt oder eure Mitwirkendentickets übernommen werden, steht derzeit noch nicht fest. Ab Herbst erhaltet ihr dazu mehr Informationen unter jugend@kirchentag.de.

Was muss ich als Besucher:in von „young & international“ beachten?

1. Gibt es vergünstigte Tickets für Teilnehmende von „young & international“?

Internationale Teilnehmende und Mitwirkende aus Osteuropa und den DAC-Ländern erhalten beim Ticketkauf vergünstigte Konditionen. Der Ticketverkauf startet im Oktober 2026. Mehr Infos findet ihr hier: <https://www.kirchentag.de/tickets>.

2. Gibt es Zuschüsse für internationale Gäste/Mitwirkende zu den Fahrt- und Unterbringungskosten?

Voraussichtlich wird es für Teilnehmende und Mitwirkende aus Osteuropa und den DAC-Ländern die Möglichkeit geben, über den Kirchentag einen kleinen Reisekostenzuschuss zu beantragen. Informationen dazu könnt ihr ab Herbst bei jugend@kirchentag.de erfragen.

Gemeinden, Kirchenkreise oder andere Institutionen, die internationale Partnergruppen einladen, können darüber hinaus an weiteren Stellen Fördermittel beantragen. Hier haben wir für euch eine [Liste mit weiterführenden Links](#) zusammengestellt.

3. Wo und wann sehe ich, welches Programm es bei „young & international“ gibt?

Das Programm wird im Februar 2027 veröffentlicht. Danach findet ihr es sowohl auf unserer Website als auch in der Kirchentagsapp. Wichtige Programmpunkte und

Hinweise in der App werden ins Englische übersetzt. Englischsprachige Infos zum Kirchentag findet ihr hier: <https://www.kirchentag.de/en/>.

4. *In welcher Sprache findet das Programm "young & international" statt?*

Wir planen, möglichst viele Programmpunkte von „young & international“ auf Englisch anzubieten. Wo das nicht möglich ist, sorgen wir für eine passende Übersetzung, zum Beispiel durch Dolmetscher:innen. Mehr Informationen dazu stellen wir euch nach der Programmveröffentlichung im Februar zur Verfügung.

5. *Gibt es neben „young & international“ noch andere Anlaufstellen für internationale Besucher:innen?*

Kirchentag ist international und interreligiös – rund 5.000 Menschen aus 80 Nationen sind beim Kirchentag zu Gast, als Mitwirkende und Teilnehmende. Für alle Gäste aus dem Ausland ist das Internationale Zentrum die zentrale Anlaufstelle. Mehrsprachige Ehrenamtliche beantworten Fragen rund um den Kirchentag. Flüsterdolmetscher:innen begleiten zu Veranstaltungen und im internationalen Café können sich Weitgereiste ausruhen und stärken.

Wie ist die Unterbringung für junge internationale Gäste bei „young & international“ organisiert?

1. *Ich komme mit einer Gruppe. Gibt es die Möglichkeit einer gemeinsamen Unterbringung?*

Für internationale junge Gäste wird eine gemeinsame Unterbringung in einem Gemeinschaftsquartier organisiert, die voraussichtlich von Studierenden aus der Region betreut wird. Das Gemeinschaftsquartier ist eine Schule der Stadt Düsseldorf, in dessen Klassenzimmern übernachtet wird. Ihr braucht dafür einen Schlafsack und eine Isomatte. Falls ihr diese nicht selbst mitbringen könnt, sprecht uns gerne rechtzeitig an. Um euch einen Platz im Gemeinschaftsquartier zu garantieren, meldet euch bitte spätestens bis Februar an. Gebt bei der Buchung die Kennung YI40 an, um das Gemeinschaftsquartier für "young & international" direkt auszuwählen.

2. *Ist die Unterbringung im Gemeinschaftsquartier nach Geschlechtern getrennt?*

Die Unterbringung ist in Klassenräumen geplant, in denen Gruppen gemeinsam untergebracht werden. Minderjährige bleiben dabei immer in der Gruppe, mit der sie angemeldet wurden. Eine Einzelunterbringung ist leider nicht möglich, auf Wunsch werden Einzelreisende aber in geschlechtergetrennten Räumen untergebracht. Auch Dusch- und Waschräume sind nach Geschlechtern getrennt. Wir versuchen, allen weiteren Wünschen so gut wie möglich gerecht zu werden, können die Umsetzung aber

nicht garantieren. Die genaue Belegung vor Ort übernehmen unsere Quartiermeister:innen.

3. Wie wird im Gemeinschaftsquartier für Sicherheit gesorgt?

Die Quartiersschulen werden von geschulten Quartierteams betreut. Sie bewachen die Eingänge und sorgen dafür, dass keine Fremden in die Schule kommen. Außerdem organisieren sie das Frühstück und stehen für alle Fragen zur Verfügung. Zwischen 9 Uhr und 18 Uhr wird das Gemeinschaftsquartier geschlossen sein.

Zudem gibt es im Zentrum Junge Menschen einen Krisenkompass mit Hilfsangeboten, dessen Informationen im Gemeinschaftsquartier aushängen. Darüber hinaus hat der Kirchentag ein Schutz- und Fürsorgekonzept erstellt, das sexualisierte Diskriminierung und Gewalt verhindern und für alle Teilnehmenden Sicherheit schaffen soll: <https://www.kirchentag.de/schutz>.

Bei weiteren Fragen meldet euch gerne unter jugend@kirchentag.de